

Ehrenkarte



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend vor Craudi, den 5. Juni 1943, 18 Uhr

Joh. Seb. Bach (1685—1750): Präludium und Fuge in g-moll. Gesp. a. d. Kleinorgel.

Joh. Seb. Bach: „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“, Motette für zwei Chöre.

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf, denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret.

Fuge (fünfstimmig): Sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.

Doppel-Fuge: Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei, denn er vertritt die Heiligen, nachdem es Gott gefällt.

Choral: Du heilige Brunst, süßer Trost, nun hilf uns fröhlich und getrost in deinem Dienst beständig bleiben, die Trübsal uns nicht abtreiben. O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' und stärk' des Fleisches Blödigkeit, daß wir hier ritterlich ringen, durch Tod und Leben zu dir dringen. Halleluja!

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn)

Hilf nur und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt, daß ich dir stetig blühe. Gib, daß der Sommer deiner Gnad in meiner Seelen früh und spät viel Glaubensfrucht erziehe.

Mach in mir deinem Geiste Raum, daß ich dir werd ein guter Baum, und laß mich Wurzel treiben. Verleihe, daß zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben.

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ (achtstimmig).